



Lichtblick-Newsletter Nr. 237 vom 11.12.2009
des LApK M-V e.V.
www.lapkmv.de

:: SPENDENSEITE: www.lapkmv.de/spenden ::

Liebe Leserinnen und Leser, hier wieder neues vom Lichtblick-Team:

(1) Urteil: Gesprächspsychotherapie wird keine gesetzliche Kassenleistung

Siegburg/Kassel - Die Gesprächspsychotherapie wird es zukünftig nicht als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) geben. Darauf verweist der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) aufgrund eines letztinstanzlichen Urteils des Bundessozialgerichts (BSG). Demnach muss der G-BA die Gesprächspsychotherapie nicht in seine Psychotherapie-Richtlinie aufnehmen....

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/38772/Urteil_Gespraechspsychotherapie_wird_keine_gesetzliche_Kassenleistung.htm

(2) Ein Pferd als Spiegel des eigenen Ich

(openPR) - Psychiatrische Tagesklinik am Ev. Krankenhaus Elisabethenstift startet therapeutisches Pilotprojekt 2009 Auf dem Gelände des Reitvereins an der TU Darmstadt herrscht geschäftiges Treiben. Am östlichen Rand von Darmstadt, direkt an einem ausgedehnten Wald- und Feldgebiet, befinden sich luftige Stallungen, zwei Reithallen, Reit- und Springplatz, Longierzirkel, Koppeln und Weiden. Hier treffen sich Pferdefreunde aller Couleur: Dressur-, Spring- und Geländereiter, Kutschfahrer, alte und junge Menschen, die schon viele Jahre mit Pferden zu tun haben und solche, für die der Umgang mit den großen Tieren noch neu ist. Unter Letzteren auch eine kleine Gruppe, die an einem Pilotprojekt der Psychiatrischen Tagesklinik am Evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift Darmstadt teilnahmen...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

<http://www.openpr.de/news/367403.html>

(3) Psychische Belastung am Arbeitsplatz nimmt auch im Mittelstand zu

München - Immer mehr Berufstätige leiden bei der Arbeit unter psychischen Belastungen. Das zeigt eine Befragung unter Arbeitsmedizinern des TÜV Süd. Danach berichteten mehr als 80 Prozent der befragten Betriebsärzte über eine Zunahme der psychischen Störungen in den betreuten Betrieben. 15 Prozent sprachen sogar von einer starken Zunahme ?....

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/38817/Psychische_Belastung_am_Arbeitsplatz_nimmt_auch_im_Mittelstand_zu.htm

(4) Broschüre zur frontotemporalen Demenz erschienen

Berlin - Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat eine neue Broschüre zum Thema "Frontotemporale Demenz" herausgegeben. Grund dafür seien zahlreiche Nachfragen von Angehörigen und der Mangel an gezielten Informationen für Betroffene....

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/38832/Broschuere_zur_frontotemporalen_Demenz_erschieden.htm

(5) Psychotherapeuten fordern Forschungsbonus

Berlin - Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) fordert einen Bonus für die Psychotherapieforschung. Es werde immer noch zu wenig investiert, daher sei die Forschung im nicht medikamentösen Bereich chronisch unterfinanziert, stellte die BPTK heute in Berlin fest...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/38881/Psychotherapeuten_fordern_Forschungsbonus.htm

(6) Ärzte und Kassen fordern Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen

Gütersloh/Hamburg/Berlin - Nach dem Suizid von Nationaltorhüter Robert Enke verweisen Fachgesellschaften und Krankenkassen darauf, dass psychische Erkrankungen nach wie vor mit Tabus belegt sind. Dabei hätten sich psychische Beschwerden längst zu Volkskrankheiten entwickelt, wie beispielsweise die Ergebnisse des aktuellen Gesundheitsmonitors der Bertelsmann Stiftung zeigten...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/38906/Aerzte_und_Kassen_fordern_Enttabuisierung_von_psychischen_Erkrankungen.htm

(7) Depressionen und Mikronährstoffe

(openPR) - Nach Schätzungen der WHO werden die Depressionen im Jahr 2020 neben den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigsten Erkrankungen sein, zumindest in den entwickelten Ländern. Depressionen haben komplexe Ursachen, dabei spielen biologische, psychische, psychosoziale und entwicklungsgeschichtliche Faktoren eine Rolle. Neuerdings gibt es auch Hinweise aus Studien, dass Ernährungsgewohnheiten das Risiko für Depressionen erhöhen oder vermindern können. Britische Forscher des University College London konnten nachweisen, dass Menschen, die viel fettige, süße und stark verarbeitete Lebensmittel essen, ein wesentlich höheres Risiko haben, an einer Depression zu erkranken...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

<http://www.openpr.de/news/371807.html>

(8) IQWiG legt Abschlussbericht zu Antidepressiva vor

Köln - Der Nutzen des Wirkstoff Reboxetin zur Behandlung von Depressionen ist wissenschaftlich nicht erwiesen. Dagegen belegen klinische Studien die Wirksamkeit von Bupropion XL und Mirtazapin. Zu diesem Ergebnis kommt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in seinem heute veröffentlichten Abschlussbericht zum Thema...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39065/IQWiG_legt_Abschlussbericht_zu_Antidepressiva_vor.htm

(9) Genetische Risikofaktoren für Parkinson-Erkrankung entdeckt

Tübingen - Die Gene Alpha-Synuclein (SNCA) und MAPT sind Risikofaktoren für die Parkinson-Erkrankung. Zu diesem Schluss kamen Wissenschaftler um Thomas Gasser im Hertie-Institut für klinische Hirnforschung an der Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit Andrew Singleton und weiteren amerikanischen Forschern des National Institute of Health (NIH). Die Forscher publizierten ihre Ergebnisse in der Zeitschrift Nature Genetics...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39083/Genetische_Risikofaktoren_fuer_Parkinson-Erkrankung_entdeckt.htm

(10) Leitlinien zur Depression veröffentlicht

Berlin - Im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) stellten Experten heute in Berlin die Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) und S3-Leitlinie zur unipolaren Depression vor. Vertreter von insgesamt 28 Fachgesellschaften und Organisationen sowie von zwei Patientenorganisationen hatten seit 2005 unter Leitung der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Freiburg und des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) an dem Projekt gearbeitet...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39110/Leitlinien_zur_Depression_veroeffentlicht.htm

(11) Berufsunfähigkeit: Privater Versicherungsschutz bei psychischen Krankheiten eingeschränkt

Berlin - Personen, die sich aktuell oder früher psychotherapeutisch behandeln ließen, erhalten häufig keine oder nur eine eingeschränkte private Berufsunfähigkeitsversicherung (BU-Versicherung). Dies belegt eine aktuelle Umfrage der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK). Gegen Berufsunfähigkeit ist derzeit lediglich eine private Versicherung möglich, da der Staat den gesetzlichen Schutz mit der Rentenreform 2001 stark eingeschränkt hat...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39127/Berufsunfaehigkeit_Privater_Versicherungsschutz_bei_psychischen_Krankheiten_eingeschraenkt.htm

(12) Neue S3-Leitlinie Demenz vorgestellt

Berlin - Neurologen und Psychiater haben im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) eine fachübergreifende S3-Leitlinie Demenz vorgestellt. Diese Leitlinie schreibt erstmals detailliert und fachübergreifend Standards der wissenschaftlichen und klinischen Fachgesellschaften fest. Auf Basis der von 28 Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Patientenvereinigungen verfassten Leitlinie soll im nächsten Schritt eine Versorgungsleitlinie Demenz entstehen...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39123/Neue_S3-Leitlinie_Demenz_vorgestellt.htm

(13) Bei Patientenverfügung an Vorsorgevollmacht denken

Baierbrunn - Wer eine Patientenverfügung verfasst, sollte Experten zufolge auch an eine Vorsorgevollmacht denken. Damit werde eine Vertrauensperson bestimmt, die sich für die Einhaltung der Verfügung einsetze, wenn deren Unterzeichner dazu nicht mehr in der Lage sei, erläutert der Leiter des Vorsorgeregisters der Bundesnotarkammer, Thomas Diehn, in der aktuellen Ausgabe der "Apotheken Umschau". Auch die Entscheidung über finanzielle, rechtliche und persönliche Belange könne schriftlich einer Person des Vertrauens übertragen werden...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39162/Bei_Patientenverfuegung_an_Vorsorgevollmacht_denken.htm

(14) Zu wenig Geld für psychisch und neurologisch Schwerkranke

Krefeld - Für die Versorgung von Schwerstkranken mit neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen stehen in Nordrhein immer weniger Mittel zur Verfügung. Darauf haben der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN), der Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) sowie der Berufsverband Deutscher Psychiater und Psychotherapeuten (BVDP) hingewiesen...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39237/Zu_wenig_Geld_fuer_psychisch_und_neurologisch_Schwerkranke.htm

(15) Raus aus der Isolation: Rat und Tat e.V. Köln bietet Online-Hilfe für Angehörige von psychisch Kranken

(openPR) - Erste Anlaufstelle Internet - Website-Relaunch von Rat und Tat e.V. Köln bietet Hilfe rund um psychische Erkrankungen: Antworten auf häufige Fragen der Angehörigen, Erfahrungsberichte Betroffener, Linktipps und Infos zu lokalen Gesprächskreisen. Mit dem Relaunch der Vereinswebsite stehen Angehörigen zahlreiche nutzerfreundliche Details und Hilfsangebote zur Verfügung. Die Website der Angehörigenhilfe www.rat-und-tat-koeln.de ermöglicht betroffenen Familienmitgliedern und Interessierten nun bereits einen weit reichenden Einstieg in die Thematik, beantwortet häufige Fragen, verlinkt auf relevante Websites regionaler Anlaufstellen und lädt zu lokalen Gesprächskreisen ein...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

<http://www.openpr.de/news/378358.html>

(16) Antidepressiva verändern die Persönlichkeit

Chicago - Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) lindern nicht nur die Symptome einer Depression. In einer randomisierten klinischen Studie in den Archives of General Psychiatry (2009; 66: 1322-133) kam es unter der Behandlung mit Paroxetin auch zu einer Änderung der Persönlichkeit, die nach Ansicht der Autoren wesentlichen Anteil an der therapeutischen Wirkung hat...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39251/Antidepressiva_veraendern_die_Persoenlichkeit.htm

(17) Bei Symptomen einer beginnenden Demenz ist eine exakte Diagnosestellung wichtig

Treten Anzeichen einer einsetzenden Demenz-Erkrankung auf, so ist es wichtig, frühzeitig eine genaue psychiatrische Untersuchung vorzunehmen, damit der Betroffene optimal behandelt werden kann. Eine Alzheimer-Demenz beginnt meist schleichend mit Merkstörungen, Schwierigkeiten bei der Wortfindung, Verhaltensänderungen und nachlassender Aktivität. Diese Frühsymptome können auch im Rahmen einer Depression auftreten und sollten daher in einer eingehenden Untersuchung von einem Psychiater abgeklärt werden. Depressive Patienten können oftmals Gedächtnisprobleme detailliert beschreiben, während von einer Demenz Betroffene dazu neigen, diese Defizite zu überspielen. Darauf weist die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) im Vorfeld ihrer Jahrestagung hin...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

<http://media.dgppn.de/mediadb/media/dgppn/pdf/presseinfo/2009/dgppn-pm09-28-demenz-14tage.pdf>

(18) Neue Versorgungskonzepte für neuropsychiatrisch Erkrankte

BERLIN (BIERMANN) - Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsverbänden neue Konzepte zur besseren Versorgung von Patienten mit neuropsychiatrischen Erkrankungen entwickelt. Das Vertragskonzept mit dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN), dem Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN) und dem Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP) sieht vor, die Qualität der ambulanten Versorgung von Patienten mit neuropsychiatrischen Erkrankungen zu verbessern...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.neuro-online.de/live/navigation/live.php?navigation_id=223?_id=246176&_psmand=8

(19) Angehörige psychisch Kranker sollten sich nicht überfordern

Familienangehörige und Lebenspartner von psychisch kranken Menschen sollten unbedingt auch an ihre eigene seelische Gefestigkeit und körperliche Leistungsfähigkeit denken und sich persönliche Freiräume bewahren. "Trotz oder gerade wegen der oft enormen Belastung müssen Angehörige darauf achten, wichtige Bereiche des eigenen Lebens nicht zu vernachlässigen, sondern ihren Hobbys, Freizeitaktivitäten und Interessen weiterhin nachzugehen", rät Dr. Christa Roth-Sackenheim vom Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP)...

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

[http://www.npin.de/npin/npinaktuell/show.php?id=1352?=&id=1352?=&id=1352?=&id=1352?="](http://www.npin.de/npin/npinaktuell/show.php?id=1352?=&id=1352?=&id=1352?=&id=1352?=)

(20) Wir geben Ihrer Psyche ein Zuhause

(Pressemitteilung Startsocial) Das Hamburger Projekt Hilfe für psychisch Kranke ohne Obdach nahm am vergangenen Freitag am Stipendiatentag von Startsocial in Berlin teil. Ein Projekt, das gemeinschaftlich vom Sozialdienst in der Asklepios Klinik Nord und FIGA Wohnverbund e. V. mit der Wohnungswirtschaft betrieben wird. Es leistet Hilfe bei der Vermittlung von Wohnraum nach dem Aufenthalt in der psychiatrischen Klinik. Potenziellen Vermietern wird der Ansatz zur Stabilisierung und Rehabilitation offen gelegt. Dazu wird ein Ansprechpartner benannt, an den sich die Vermieter gegebenenfalls bei Problemen wenden können. Der Unternehmer Arno Trebelsberger hat als ehrenamtlich Engagierter diesen Ansatz besonders geprägt. Startsocial, eine Initiative der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin fördert bereits zum siebten Mal den Wissensaustausch zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialen Initiativen bzw. Trägern. Außer unserem Projekt werden bundesweit insgesamt 100 Projekte mit Hilfe von Unternehmensberatung für soziale Projekte unterstützt. Ein weiteres Ziel unseres Projektes besteht darin, eine sogenannte . Zeitwohnung zu etablieren. Ein Ansatz der psychisch erkrankten Menschen den Wiedereinstieg in ein eigenverantwortliches Wohnen ermöglichen möchte. In einer ?Wohnung auf Zeit ? wird für max. 18 Monate mit den ansonsten wohnungslosen Menschen das Wohnen wieder erlernt und parallel eine Wohnung am regulären Wohnungsmarkt gesucht. Vermietern können so guten Gewissens Wohnungsmieter vermittelt werden und mit FIGA e.V. bleibt zu deren Sicherheit ein Ansprechpartner im Hintergrund vorhanden.

(21) Angststörung: Therapie löscht belastende Erinnerungen

New York City - Die Konfrontation mit dem Angstausröser in einer angenehmen Umgebung ist eine gängige Verhaltenstherapie bei Angststörungen. Um eine dauerhafte Wirkung zu erzielen, könnte eine zeitlich gezielt platzierte Schock-Erinnerung nützlich sein, berichten Psyhyologen in Nature (2009; doi: 10.1038/nature08637). Wer als Kind an einem kalten Winterabend beim Betreten des Kellerraums auf der Suche nach dem Lichtschalter eine fette Spinne ertastet

Lesen Sie hier den ganzen Artikel:

http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39298/Angststoerung_Therapie_loescht_belastende_Erinnerungen.htm

Termine und Veranstaltungen

(22) Landesweite Gedenkveranstaltung ERINNERN-BETRAUERN-WACHRÜTTELN in Mecklenburg-Vorpommern

Mittwoch, 27.01.2010, Carl Friedrich Flemming Klinik, HELIOS Kliniken Schwerin, Gymnasium Fridericianum Schwerin

Als Veranstalter haben der Landesverband Sozialpsychiatrie MV, der Landesverband der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker MV sowie der Landesverband der Psychiatrieerfahrenen gemeinsam mit vielen regionalen Akteuren ein anspruchsvolles Programm für Sie vorbereitet. Es bietet die Möglichkeit, sich einem lange verschwiegenen und tabuisierten Thema auf informative und -im Gedenken an die vielen Opfer-in würdevoller Weise zu nähern. Am bundesweiten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus wollen wir ein Zeichen setzen gegen das Vergessen und für eine Kultur des Miteinander in der heutigen Zeit.

Über Ihr Erscheinen würden wir uns sehr freuen!

Bitte melden Sie sich (zur organisatorischen Vorbereitung) möglichst bis zum 18.01.2010 unter: lv@sozialpsychiatrie-mv.de an. Vielen Dank!

Laden Sie hier den Flyer zur Veranstaltung herunter:

http://neu.lichtblick-newsletter.de/richt_files/attachments/Veranstaltungs_Infos/Erinnern_Betrauern_Wachr_teln_2010.pdf

(23) Treffen der SHG der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker in Rostock-Reutershagen

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten Menschen trifft sich am 05.01.10 ab 17:00 Uhr wie gewohnt in der Selbsthilfekontaktstelle in der Goerdelerstr. 50 in Rostock Reutershagen (Reuterpassage). Zu dem offenen Gesprächskreis sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Themenwahl ist frei, d.h. jeder kann sein Gesprächsthema mit einbringen.

(24) 5. Berliner Psychiatrie-Tage

Der Bereich Sozialpsychiatrie (Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Michael Dettling) an der Charité und das IPC-Berlin e. V. veranstalten vom 14.01. bis 16.01.2010 im Langenbeck-Virchow-Haus im Rahmen der Berliner Psychiatrietage das Symposium **ADHS im Wandel - Verlaufsformen einer Erkrankung vom Säugling bis zum Erwachsenen.**

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.berliner-psychiatrie-tage.de/>

Hat Ihnen dieser Newsletter gefallen? Dann empfehlen Sie ihn doch Ihren Freunden oder Kollegen weiter.
Haben Sie Anregungen oder helfende Kritik? Beides ist uns willkommen.

IMPRESSUM

Lichtblick-Newsletter: Nachrichten aus Psychiatrie und Selbsthilfe

Hg: Familien-Selbsthilfe Psychiatrie Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V. (LApK MV e.V.)
Henrik-Ibsen-Str. 20
18106 Rostock
Tel./Fax 0381 - 72 20 25

Redaktion: Ulrike Schob, Birgitt Achinger, Martin Jantzen

Mail: vorstand@lapkmv.de

Sie möchten den Newsletter abmelden?

<http://www.lapkmv.de/e-mail-newsletter-abmelden-32.html>